

AfD-Parteitag

## "Auch die Demokratie hat ihre Grenzen"

Tausende wollen am Wochenende in Köln gegen die AfD demonstrieren – zu Recht, meint Wolfgang Thierse (SPD). Die Partei stelle Grundfesten unserer Demokratie infrage, sagte der ehemalige Bundestagspräsident im DLF. Man müsse zeigen, dass sie keine "normale" Partei im Parteienspektrum sei, sondern autoritär, nationalistisch und migrantenfeindlich.

*Wolfgang Thierse im Gespräch mit Ann-Kathrin Büüsker*

### **Auszüge daraus und Kommentare dazu von mir**

(Das vollständige Interview finden Sie als Text unter:  
[www.hhaussmann.de](http://www.hhaussmann.de) → Andere Texte → Aus dem Internet → 36  
und als Audio unter: [www.hhaussmann.de](http://www.hhaussmann.de) → Audios-Videos → 69.)

### **Antworten von Wolfgang Thierse in blau, meine Kommentare in schwarz**

Es geht darum, zu zeigen, dass die AfD nicht eine normale, übliche Partei im Demokratiespektrum ist, sondern dass sie eine Partei ist des autoritären Nationalismus, eine migranten- und islamfeindliche Partei, eine Partei, die die Regeln der Demokratie in Anspruch nimmt, um im Grunde diese Demokratie zu verändern, einzuschränken, eben einer Partei des autoritären Nationalismus.

Sehr geehrter Herr Thierse,

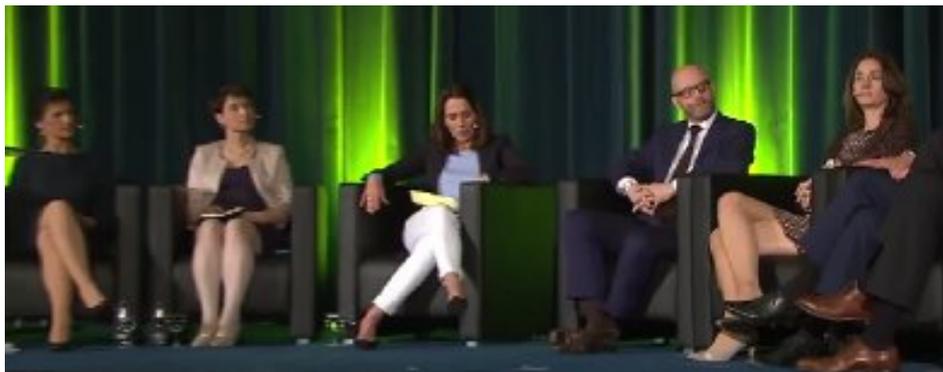
1. Was ist eigentlich „autoritär“, ein „autoritärer Nationalismus“, eine „autoritäre Partei“, eine „autoritäre Ideologie“ - Begriffe, die Sie laufend verwenden? Mir ist nicht klar, was Sie damit meinen. Wahrscheinlich verhält es sich damit wie mit den Begriffen „populistisch“ und „Populismus“, die Sie auch verwenden.

Kaum einer weiß, was damit gemeint ist, aber nach dem Kontext muss es ja wohl etwas Verwerfliches sein. Der linke Mainstream ist auf den Begriff „Populismus“ verfallen, nachdem er gemerkt hat, dass ihm die Menschen nicht mehr abnehmen, dass die AfD-Mitglieder Rechtsradikale, Rassisten, Dummbacken, Krakeeler, Hassprediger, Pack, Spalter, Fremdenfeinde, Antisemiten, Nazis ... sind.

2. Zu „migrantenfeindlich“:

Ich bin AfD-Mitglied und mir tun täglich die armen jungen schwarzen Kerle leid, die nun schon seit vielen Monaten in unserem Dorf herumlungern und außer telefonieren nicht wissen, was sie tun sollen. Ist das ein Leben für junge Männer? Keine Arbeit, keine Perspektive und dazu noch keine Frauen – in einem Land voller Freizügigkeit, voller Nacktheit und Sex, im Fernsehen und in der Öffentlichkeit.

Ja, mir tun die Kerle leid, die es aus ihren strengen islamischen Ländern in die Freiheit Europas geschafft haben und an Sylvester meinten, jetzt muss doch endlich etwas gehen, wo sich die Weiber doch so freizügig und lustig benehmen und Alkohol trinken und sich ohne männliche Bewacher präsentieren. - Aber dann ist unsere Entrüstung über ihr Verhalten riesengroß, man tut so scheinheilig, als hätte man noch nie etwas von sexueller Frustration gehört, als wären die jungen „Nafris“ lauter bössartige Bestien.



Nur gut dass wenigstens Anne Will eine Hose an hat.

Es ist ein Verbrechen, diese jungen Männer in diese Lage gebracht zu haben. Und das hat Frau Merkel getan mit ihrem irrsinnigen Ruf in die Welt hinaus: Kommt nur alle her, wir brauchen Euch. - Es ist mir ein Rätsel, wie eine Person, die so eklatant versagt hat, Regierungschefin bleiben kann. Die nicht nur Deutschland in soziale Probleme und Unsicherheit führte, sondern auch den letzten Anstoß zum Brexit gab und ganz Europa ins Wanken brachte. Da muss etwas grundlegend falsch sein in unserer politischen Verfassung.

Es ist ganz klar, dass man mit Afrika anders umgehen muss, dass man Afrika nur arm und unterentwickelt hält, indem man seine morallosen und korrupten Eliten laufend mit Milliarden versorgt, damit sie nichts zu unternehmen brauchen, um sich wirklich um die Entwicklung ihrer Völker zu kümmern. Immer wieder sagen Politiker: „Bekämpfung der Fluchtursachen“. Aber was tut man wirklich? Praktisch nichts. Im Gegenteil: Man verkauft Milch und Hühnerklein nach Afrika und fängt den Afrikanern vor ihren Küsten die Fische weg. Das nenne ich Nationalismus, Wirtschaftsnationalismus oder Ausbeutung.

### 3. Noch zu „migrantenfeindlich“:

Warum haben wir Deutsche und Europäer die geflohenen Syrer nicht in ihren Nachbarländern unterhalten? Das wäre zwanzig mal billiger, humaner und christlicher gewesen! Aber solche moralischen Grundsätze kann man ja von einem DDR-Kind, einer lobbyhörigen Kanzlerin, nicht erwarten.

### 4. Zu „islamfeindlich“:

Ich bin sehr christlich geprägt und habe lange geglaubt, der Islam sei eine ähnliche Religion wie das Christentum. Ich war in islamischen Ländern und habe die frommen Moslems kennen gelernt und geachtet. Das tu ich auch heute noch, aber inzwischen weiß ich dass

- a) der Koran etwas sehr anderes ist als das neue Testament und

- b) die islamische Welt im Mittelalter stehen geblieben ist und noch die blutigen Religionskämpfe austrägt, die wir in der Bartholomäusnacht, zur Zeit der Katharer und Waldenser und im Dreißigjährigen Krieg ausgetragen haben.

Es gibt etwa 56 islamische Länder. Diejenigen darunter, in denen es halbwegs zivilisiert zugeht, kann man an einer Hand abzählen. Wollen wir Deutschland zu einem der Länder der chaotischen islamischen Welt machen? Sagen Sie nicht, dass die ersten Anzeichen dazu nicht bereits sichtbar wären. Warum hat die Entwicklung der modernen Wissenschaft und Technik in Europa stattgefunden? Warum gibt es so wenige Nobelpreis-Träger aus der islamischen Welt (sofern es überhaupt welche gibt)?

Ganz einfach deswegen, weil

- a) im Islam das freie Denken verboten ist (wie es in Europa zur Zeit Galileis auch war) und
- b) weil die Mädchen nicht in die Schule geschickt werden und so das Heiraten nach Zufall passiert und nicht zwischen intelligent und intelligent. (Damit ich nicht falsch verstanden werde: Die Moslems sind wahrscheinlich im Mittel genau so intelligent wie die Europäer, aber die Extreme der Verteilung fehlen. Und das Schicksal eines Landes hängt oft davon ab, ob ein besonders Fähiger an der Spitze steht.)

Ich bin sehr für Religionsfreiheit und daher dafür, dass die Islamisierung Europas schnellstens gestoppt wird. Denn **Islam ist das Gegenteil von Religionsfreiheit**. Anatolien und der Nahe Osten und Nordafrika waren einmal christlich. Zur Zeit ist es sehr fraglich, ob nicht auch die letzten Reste der Christen im Irak und in Syrien noch verschwinden müssen. In Ägypten sind sie laufend bedroht, wie die jüngsten Ereignisse zeigen.

Manche sagen ja, der Islam sein gar keine Religion sondern eine terroristische Ideologie. Zumindest ist er meines Erachtens eine Gewaltreligion. Sätze wie „Tötet sie, wo immer ihr sie findet“, haben ich von unserem christlichen Religionsstifter Jesus nicht gelesen. Lieber Herr Thierse, vielleicht lesen Sie einmal nach bei diesen Menschen, die sich mit dem Islam auskennen:

Hamed Abdel-Samad (z.B. sein Buch „Der Untergang der islamischen Welt“), ständig vom Tode bedroht durch Muslime  
Sabatina James, ständig vom Tode bedroht durch Muslime  
Bassam Tibi  
Necla Kelek  
Ahmad Mansour  
Aneeqa Maria Anthony  
Adonis (alias Ali Ahmed Said Esber)  
Imad Karim  
Cahit Kaya

Bei uns leben viele brave friedliche Moslems, von denen viele mit Religion nicht viel zu tun haben. Aber es gibt auch einige andere, die anderes mit Europa im Sinn haben und dabei meine ich nicht die Terroristen, sondern z.B. Leute wie Frau Özoguz, die für die weitere Immigration unser Grundgesetz ändern will. Und wenn erst einmal ein gewisser Anteil der hier lebenden der islamischen Kultur angehört, dann werden auch manche, die bisher ganz unauffällige Muslime waren, sich als Schläfer erweisen. - Wer die schleichende Islamisierung Deutschlands und Europas nicht sieht, der muss blind sein. **Wer in der Demokratie schläft, der kann in der Scharia aufwachen!**

Wollen wir Zustände wie in den USA, wo schwarz und weiß aufeinander schießen? Wollen wir Zustände wie in Frankreich, wo die Vorstädte brennen? Wollen wir Zustände wie in England, wo Pakistani in Rotherham 1400 Kinder missbraucht haben? Es gibt einen „point of no return“ und wenn ich in meiner Kleinstadt Nürtingen einkaufe, dann weiß ich nicht, ob er nicht schon überschritten ist.

5. Zu „die AfD will die Demokratie verändern, einschränken“:

Lieber Herr Thierse, warum sagen Sie nicht „abschaffen“? Das getrauen Sie sich offenbar nicht, obwohl Ihr dauerndes „autoritär“ ja wohl in diese Richtung weisen soll. „Einschränken“ ist alles, was Sie sich getrauen. Was meinen Sie damit? Das ist genau so nebulös wie „autoritär“. Es soll halt negativ klingen, aber warum sagen Sie nicht klar, was Sie meinen?

Ich aber muss Ihnen sagen: Hier tun Sie ganz eindeutig eines: Sie lügen und verleumden. Sie sind ein Lügner. Denn Sie haben doch sicher das Grundsatzprogramm der AfD gelesen. Wie sollten Sie sonst als angesehener Politiker Aussagen über die AfD machen? Da haben Sie doch sicher im allerersten Kapitel, in Absatz 1.1, gelesen, dass die AfD Volksabstimmungen nach dem Schweizer Modell einführen will. Und Sie wollen doch sicher nicht sagen, dass die Schweiz ein Land mit eingeschränkter Demokratie ist (oddr? wie die Schweizer sagen).

Wenn man eine so schwerwiegende politische Aussage über eine Partei macht, sollte man sich natürlich nicht nur auf das Gedruckte verlassen, sondern auch die gelebte Praxis studieren. Haben Sie, Herr Thierse, jemals eine AfD-Parteiversammlung besucht? Nach Ihren Äußerungen kann ich das kaum glauben. Ich lade Sie herzlich ein, einmal zu uns in den Kreisverband Göppingen oder in den Kreisverband Esslingen oder in den Kreisverband Schwäbisch Gmünd zu kommen. Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Mitgliedern, prüfen Sie, in welcher Weise wir die Demokratie einschränken wollen.

Vermutlich leben Sie in Berlin. Besuchen Sie einmal dort eine Versammlung, lernen Sie Frau von Storch kennen, Herrn Pazderski, Herrn Fest. Fühlen Sie diesen Leuten auf den Zahn! Herrn Nicolaus Fest können Sie auch im Internet finden, dazu brauchen Sie nicht einmal aus dem Haus zu gehen. Prüfen Sie die demokratische Einstellung dieser AfD-ler! Gehen Sie auf einen der Parteitage der AfD, bei denen ja gelegentlich auch Gäste zugelassen sind, bevor Sie sich zu Wort melden. Dann kann ich Sie wieder ernst nehmen.

Meine Meinung dazu ist folgende: Wirklich demokratisch ist nur die Partei AfD. Die anderen wollen wirkliche Demokratie verhindern, weil sie alle auf ihren warmen Sesseln im Bundestag sitzen bleiben wollen und daher mit allen ehrlichen und allen verlogenen Argumenten die AfD in Misskredit bringen wollen. Und leider werden sie dabei von der überwiegenden Mehrheit der Journalisten unterstützt, weil diese den Kontakt zu den Etablierten brauchen und es sich mit denen nicht verderben wollen. Es gibt rühmliche Ausnahmen.

Heute (22.04.2017) und morgen findet ja der AfD-Parteitag in Köln statt, wozu Sie die grandiosen Protestveranstaltungen begrüßt haben. Die Journalisten sind diesmal nicht ausgeschlossen worden und Phoenix war direkt dabei. Ich habe heute morgen zugeschaut von 10 Uhr bis 14 Uhr. Frau Petry und Herr Meuthen haben Reden gehalten. Haben Sie sich dabei über die AfD informiert? Wenn nicht, können Sie das leicht nachholen, denn die Reden werden im Internet zu finden sein.

Informieren Sie sich und Sie werden sicherlich Ihre Meinung korrigieren – sofern Sie ein ehrlicher Mensch sind. Wenn Sie bisher keine AfD-Versammlung besucht haben und vielleicht nicht einmal das Parteiprogramm gelesen haben, dann haben Sie einfach das nachgeplappert (entschuldigen Sie, mir fällt im Moment kein freundlicherer Ausdruck ein), was alle plappern,

die Altparteien und die Mehrheit der Journalisten.

Wissen Sie, die Freiheit und die Toleranz hat da ihre Grenzen, wo die Freiheit selbst infrage gestellt wird, wo Grundüberzeugungen, tragende Elemente unserer Demokratie infrage gestellt werden.

Stellt die AfD die Freiheit in Frage, die Grundüberzeugungen der Demokratie? Im ersten Moment ist mir das unverständlich. Aber ich glaube, ich weiß, was Sie meinen: Unter Freiheit verstehen Sie wahrscheinlich völlige Freizügigkeit aller Menschen dieser Welt, das verstehen Sie vielleicht auch unter Demokratie. Es lohnt sich nicht, dass ich viel dazu sage, denn dass das der Untergang nicht nur Deutschlands sondern des ganzen Abendlandes wäre, ist sonnenklar. Deutschland würde bestimmt nicht Deutschland bleiben, „wie wir es kennen und lieben“, wie die Kanzlerin meinte.

Und sie wird [die Demokratie] zusammengehalten durch die gemeinsame Überzeugung, dass die Demokratie die Lebensform unserer Freiheit ist, dass sie darauf gründet, dass die Menschenwürde für alle gilt, nicht nur für Deutsche. Dass Toleranz wichtig und wesentlich ist, dass Pluralismus wichtig und wesentlich ist. Aber diese Partei, das ist doch unbestreitbar, ist ein migranten- und islamfeindliche Partei. Es ist eine Partei, die Menschen ausschließen will, eine Partei, die Demokratie reduziert auf die Herrschaft der Volksstimme und deren Interpretation ist die eigene Partei. Sie ist eine antipluralistische Partei, also eine Partei, die die Grundfesten unserer Demokratie infrage stellt.

Natürlich gilt die Menschenwürde für alle Menschen, nicht nur für Deutsche. Lieber Herr Thierse, wie nennt man so etwas? Eine schleichende böswillige Unterstellung. Pluralismus von Meinungen ist wichtig, Pluralismus von Kulturen und Völkern innerhalb Deutschlands aber nicht. Die Errichtung eines Vielvölkerstaats gehört nicht zu den Grundfesten einer Demokratie. Zu den Grundfesten gehört vielmehr, dass ein Volk entscheiden kann, wer in sein Land kommt. Genau so, wie ich entscheiden kann, wer in meine Wohnung kommt und wer nicht.

Auch unser Grundgesetz kennt Grenzen. Antisemitismus, Menschenfeindlichkeit gehören nicht zu den Grundüberzeugungen, die unsere Demokratie tragen.

Ich glaube nicht, dass es in der AfD mehr Antisemitismus gibt als in anderen Parteien. Leider haben ja manche Menschen tatsächlich diesen Vogel. Aber die sind selten, werden jedoch leider wieder mehr durch den Staatsterrorismus Israels. In der AfD kenne ich zwei Juden und in meinem Kreisverband Göppingen ist im Sommer eine Veranstaltung mit Juden geplant.

Wir erleben doch in Europa – AfD ist ein Teil davon – Bewegungen, die die Demokratie selbst infrage stellen, die im Grunde auf demokratischem Wege die Demokratie einschränken oder aufheben wollen.

Jetzt will die AfD „die Demokratie aufheben“. Sie haben sich ein paar Zentimeter weiter vorge- wagt! Weil Ihnen „einschränken“ doch selbst etwas zu nebulös erschien. Gestatten Sie, dass ich lächle über Ihre scheinweisen Versuche, die AfD zu diffamieren.

Dieses Spiel, jede klare Aussage zu vernebeln – wenn man die AfD haftbar machen will, was ist eure Position in Sachen Antisemitismus, in Sachen Rassismus, in Sachen Ausländerfeindlichkeit, wird sofort abgewehrt. Aber jeder darf trotzdem ausländerfeindliche, rassistische, auch antisemitische Äußerungen von sich geben, das wird immer abgewiegelt.

Jetzt kommt auch noch der Rassismus dazu. Antisemitismus, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit – die übliche linke Leier halt. Rassismus sehe ich in Israel, in Deutschland nicht. Wenn man natürlich unser Land für alle Menschen und Rassen dieser Welt frei zur Verfügung stellen will und derjenige, der das nicht will, ein Rassist ist, dann bin ich halt auch ein Rassist, aber ein friedlicher.

Rassist oder Antirassist, das ist ja nicht so schlimm, solange jeder friedlich bleibt. (Übrigens „Anti-

fa“ kommt ja wohl von Antifaschismus. Aber was Faschismus ist, weiß ich nicht. Da müsste ich erst einmal bei Wikipedia nachschauen. Irgendwie kommt mir dabei Mussolini in den Sinn, aber was hat der mit heute zu tun?) Friedlich sind sie aber offenbar nicht die Antirassisten, sonst wäre unser biederer schwäbischer Jurist Eberhard Brett nicht von ihnen niedergeschlagen worden (siehe <https://charismatismus.wordpress.com/tag/eberhard-brett>).

Und was könnten, was können, was müssen wir tun gegen eine autoritäre Ideologie, die mit gewissem Erfolg auf demokratischem Wege die Demokratie abschaffen, jedenfalls einschränken will.



Mutig Herr Thierse! Jetzt haben Sie sich vom „Demokratie einschränken“ über das „Demokratie aufheben“ sogar noch „zum Demokratie abschaffen“ vorgewagt. Jetzt ist das Fallbeil gefallen. Endlich geschafft! Endlich richtig gelogen.

Ich hätte nicht gedacht, dass ein ehemaliger Bundestagspräsident eine so lächerliche Figur abgibt und in Ermangelung echter Argumente zwecks Diskreditierung einer neuen Partei so einen Eiertanz aufführt und dazu neun Minuten braucht um endlich die Katze aus dem Sack zu lassen. Oft sind Argumentationen um so unglaubwürdiger je länger sie sind.

Für mich ist die AfD die einzige demokratische, christliche und ehrliche Partei, die sich noch den gesunden Menschenverstand bewahrt hat (außer vielleicht der ÖDP und anderen kleinen Parteien).

Wenn man versucht, Ihre Haltung zu verstehen, nicht nur als Versuch, den SPD-Abgeordneten ihre Sitze zu erhalten und der SPD insgesamt ihre Macht, sondern begründet in einer Weltanschauung die alle Menschen dieser Welt als gleich und unterschiedslos ansieht, die Grenzen jedweder Art für schlecht und überflüssig ansieht und eine weltweite Freizügigkeit für richtig hält oder die aus christlich geprägter Barmherzigkeit heraus jedem Menschen helfen möchte, der anklopft, dann ist das eine edle und vornehme Gesinnung. Aber eben auch eine vollkommen weltfremde und naive. Vielleicht ist es ja vorstellbar, dass die Menschheit des ganzen Planeten in ferner Zeit einmal den Zustand einer grenzenlosen atomistischen Gesellschaft annimmt.

Vorerst müssen wir aber doch sehen, dass die Menschheit in unterschiedlichen Kulturen, ja sogar noch auf unterschiedlichen Kulturstufen lebt. Es muss uns auch bewusst sein, dass Menschen nicht wie Treibsand sind, die auf der Düne irgendwo hin rollen, sondern eine Heimat haben, in der sie sich auskennen, und eine Gemeinschaft von Mitgliedern haben, die sich kennen, also eine lokale und eine soziale Heimat haben, in der sie sich wohlfühlen. Selbst die Nomaden kennen ihr Gebiet, das sie durchziehen. Diese natürliche Heimatbindung ist zwar im Schwinden, jedoch nur innerhalb einer Großgemeinschaft mit gemeinsamer Kultur und Rechtssicherheit, die das Stadium der Stammesgesellschaft und Clanstruktur überwunden hat, wie etwa die sogenannte westliche Welt.

Wer dieses Heimatgefühl nicht hat, ist in meinen Augen nur ein halber Mensch. Und vielleicht hatte die junge Philosophin Simone Weil recht, die sagte: Wer entwurzelt ist, entwurzelt. Wer verwurzelt ist, entwurzelt nicht. (Qui est déraciné déracine. Qui est enraciné ne déracine pas.) Vielleicht ist das der Grund weshalb so viele Überflieger, die heute in München sind und morgen in New York und übermorgen in Tokio, uns alle entwurzeln wollen.

SPD-Mitglieder wurden früher als „vaterlandslose Gesellen“ bezeichnet. Das scheint heute auch noch einen gewissen Sinn zu haben. Aber es gab in der SPD auch Helmut Schmidt, der offenbar nicht zu den Internationalisten gehörte, denn von ihm gibt es diese Zitate:

„In diesem Jahrhundert steht die Selbstbehauptung der europäischen Zivilisation auf dem Spiel.“

„Die multikulturelle Gesellschaft ist eine Illusion von Intellektuellen.“

„Wir können nicht mehr Ausländer verdauen, das gibt Mord und Totschlag.“

Wie recht er damit hatte! Bei Wikipedia lese ich: „Im April 2004 wurde der Ausdruck [vaterlandslose Gesellen] vom SPD-Politiker Wolfgang Thierse als Schimpfwort für deutsche Unternehmen benutzt, die Arbeitsstellen ins Ausland verlagern.“

Der AfD hat man immer vorgeworfen, Brandstifter zu sein, weil es viele Menschen gab, die Asylantenheime anzündeten. Sind jetzt Sie und Herr Stegner auch Brandstifter, weil es Leute gibt, die auf AfD-Mitglieder mit Holzplatten einschlagen?

Für den gegenwärtigen innerdeutschen Kampf der Kulturen, bei dem zum Beispiel der Stuttgarter Stadtrat und Jurist der AfD, Eberhard Brett, mit einer Holzplatte niedergeschlagen wurde, sehe ich zwei Ursachen:

1. Die egoistische und undemokratische Verteidigung ihrer Sitze der etablierten Parteien und die mangelnde Unabhängigkeit der Medien von diesen etablierten Parteien und
2. den begrenzten Horizont vieler in der westlichen, auf christlichem Fundament basierenden, Gesellschaft sozialisierten Menschen, die blauäugig meinen, alle Menschen seien guten Willens und das Heil liege in einer Welt ohne Grenzen.

Die erste Motivation ist natürlich moralisch nicht zu rechtfertigen und sollte daher nicht Anlass sein, zu Gegendemonstrationen gegen den Parteitag einer neuen Partei aufzurufen. Die zweite Motivation ist ehrenwert, rechtfertigt aber nicht, gegen Menschen mit anderer Weltanschauung vorzugehen und ihre Versammlungsfreiheit einzuschränken, schon gar nicht mit Gewalt. Das hat mit Demokratie nichts zu tun.

Sehr geehrter Herr Thierse, ich weiß nicht, aus welchem der beiden Gründe Sie sich für Gegendemonstrationen in Köln einsetzten. Beide kann ich nicht akzeptieren und ich bezichtige Sie nach wie vor der Lüge. Ich nehme aber an, Sie sind ein Demokrat und ich bin es auch und alle AfD-Mitglieder, die ich kenne, sind es auch. Überlegen Sie also noch einmal Ihre Haltung und akzeptieren Sie, dass es im deutschen Parlament eine neue Partei geben wird, eine wirkliche Opposition. Denn in den zwei wichtigsten Fragen der Zeit, der Euro-Krise und der Zuwanderungs-Krise, gibt es im Bundestag derzeit keine Opposition.

Jetzt füge ich noch ein paar Gedanken an, die sich nicht auf Ihr Interview beziehen und zum Teil wohl auch nicht AfD-konform sind:

1. Die EU hat bei der Flüchtlingsproblematik jahrelang versagt. Man hat die Südländer einfach allein gelassen, obwohl klar war, dass sie das Problem nicht lösen können. Das hat die Kanzlerin selbst eingestanden. Und sie war ja „die mächtigste Frau der Welt“. Juncker ist nur durch sie Kommissionspräsident geworden (und wäre nach dem Aufkommen seines Verhaltens als Finanzminister von Luxemburg fast wieder entlassen worden). Merkel, Juncker und Schulz haben die EU in die Krise geführt.
2. Für die politischen Flüchtlinge und die Armutsmigranten aus dem islamischen Raum ist Europa gar nicht zuständig. In diesem Kulturkreis sind viele Staaten so reich, dass sie nicht wissen, welche abenteuerlichen Projekte und Bauten sie in die Welt setzen sollen und welche Firmen sie in Europa und der restlichen Welt aufkaufen sollen. Wenn die große islamische Welt mit ihrer Gewaltreligion Armut und Flüchtlinge produziert, dann soll sie auch schauen, wie sie damit fertig wird. Auch hier bin ich für das Verursacherprinzip.

Die Europäer haben gearbeitet und gespart, über Jahrhunderte, und es zu Wissen und Fortschritt und Wohlstand gebracht. Aber es ist immer das Gleiche: Diejenigen, die das nicht taten oder nicht tun konnten, seien es die Germanen in Europa oder die Mongolen in Asien,

fallen bei denen ein, die sesshaft sind und sich etwas erarbeitet haben. Die Chinesen und die Römer haben dagegen Mauern gebaut. Die heutigen Europäer sind so blauäugig geworden, dass sie nicht einmal erkennen, worum es geht.

Ein Mitverursacher des Zustandes der islamischen Welt sind die USA. Ohne ihr Hegemoniestreben auf der ganzen Welt und ohne ihre permanente Deckung des israelischen Staats-  
terrors gegen die Palästinenser, hätte es vermutlich Osama bin Laden nicht gegeben und nicht die in der halben islamischen Welt zur selbstverständlichen Gewohnheit gewordenen Selbstmord- und Bombenattentate.

3. Ich möchte nicht, dass Europa ein Einheitsstaat wird, ein Moloch wie die USA, wo ein Mann über Krieg und Frieden entscheiden kann und wo eine CIA jahrzehntelang die größten Staatsverbrechen begehen kann (mit Billigung der jeweiligen Präsidenten). Sondern ich möchte ein Europa mit Ländern, die nicht in falsch verstandenem Pazifismus paralysiert sind, die ihre gewaltigen Streitmächte in Gang setzen, wenn ein sogenannter ISIS anfängt, unschuldige Journalisten zu köpfen und solche Gräueltaten auch noch als Video zu verbreiten. In drei Wochen hätte man dieses Übel ausrotten können, wenn man sich nicht feige heraus gehalten und alles den Kurden und den Amerikanern überlassen hätte. Diese Teufel wären geflohen wie die Hasen, wenn Europas Armeen aufmarschiert wären.

Was wäre der Welt nicht alles erspart geblieben: Millionen von Heimatvertriebenen, Hunderttausende Tote und physische und psychische Krüppel, Hunderte vergewaltigte Frauen und Mädchen, die Vertreibung von Yeziden und Christen aus dem Irak und Syrien, die Zerstörung von unwiederbringlichem Weltkulturerbe, die Ausbreitung des IS in Afrika, die Tottoten in Europa, die Brandstiftung von Flüchtlingsheimen in Deutschland, das Eingreifen Putins in Syrien, der ganze politische Strudel, in den Deutschland geraten ist, die ständige Terrorgefahr in Europa, der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union.

Sehr geehrter Herr Thierse,

ich war recht unfreundlich zu Ihnen. Vielleicht können Sie ein gewisses Verständnis dafür aufbringen, wenn Sie bedenken, dass die AfD Tag für Tag diffamiert und beleidigt wird von Menschen wie Ihnen und von willfährigen Journalisten, speziell der zwangsfinanzierten Staatsmedien Radio und Fernsehen. Sicher ist nicht alles gelogen, was sie sagen und schreiben, aber es hat alles Tendenz. Und die vielen Menschen, die nicht ins Internet gehen, bekommen keine regierungskritische Information. Manche Journalisten versuchen sogar auf geradezu infame Weise, alles was nicht in ihr linkes Weltbild passt, zu verunglimpfen. Ich könnte hier viele Beispiele nennen.

Der Ausdruck „Lügenpresse“ ist zwar nicht ganz korrekt, denn es müsste „Lügenmedien“ heißen, aber er ist vollauf gerechtfertigt. Wenn über ihn diskutiert wird, dann tun das in der Regel nur Medienleute unter sich (also nur die Angeklagten), und dann wird alles etwas beschönigt. Ich habe mich in vielen Briefen im Jahr 2015 dazu geäußert und im Februar 2016 eine entsprechende Zusammenstellung gemacht (siehe [www.hhaussmann.de](http://www.hhaussmann.de) → Meine Texte → 2016 → 7). Inzwischen habe ich weitere entsprechende Dokumente gesammelt und werde wahrscheinlich eine zweite entsprechende Dokumentation verfassen.

Meine Motivation, mich der AfD anzuschließen, hat vor allem folgende vier Gründe:

1. Wir brauchen Volksabstimmungen wie in der Schweiz; ohne diese ist das Volk dem einge-

spielten System aus Parteien, Hochfinanz und Lobbyismus ausgeliefert.

2. Wir müssen die Islamisierung stoppen, denn sonst kommen wir an einen Punkt, wo die Sache kippt, und dann haben wir keine christlichen Werte, keine Religionsfreiheit und keine Demokratie mehr.
3. Wir müssen der Europäischen Union eine Verfassung geben, die es unterlässt, den einzelnen Nationen vorzuschreiben, welche Menschen sie in ihr Land aufnehmen müssen. Ich bin für das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Mit Feindlichkeit hat das nichts zu tun, sondern mit gesundem Menschenverstand.
4. Ich verstehe nichts von Wirtschaft und Finanzen. Aber ich habe den Eindruck, dass Professor Hans-Werner Sinn weiß, was er sagt und nach seiner Meinung müssen wir in der Europäischen Union zu einem anderen Währungssystem bzw. zu verschiedenen Währungen kommen, um in Europa ein Weiterleben in Frieden und Wohlstand zu ermöglichen.

Sehr geehrter Herr Thierse,

vermutlich werden Sie sich nicht mit meiner Internetseite befassen wollen. Aber ich möchte das Angebot machen und Sie auf eine Auswahl hinweisen:

Meine Texte → 2015 → 1, 6, 8, 16, 20, 23, 26, 31, 38  
→ 2016 → 7, 8, 12, 15, 16, 39, 46, 62, 72, 78  
→ 2017 → 12, 15

Andere Texte → aus dem Internet → **39**

Audios-Videos → 7, 8, 14, 17, 21

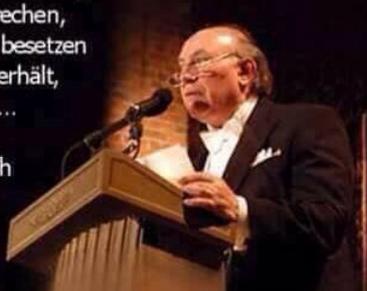
Montag, den 01.05.2017

*Hans Haußmann*

Hans Haußmann

**Nobelpreisträger Imre Kertész:**  
**Europa wird untergehen,  
weil es seine eigenen  
Feinde heranzüchtet.**

"Europa wird bald auf Grund seines Liberalismus, der sich als kindisch und selbsterstörerisch gezeigt hat, untergehen. ... die Tore sind weit geöffnet für den Islam, man wagt es nicht mehr, über Rassen und Religionen zu reden, während der Islam nur die Hassrede gegenüber fremden Rassen u. Religionen kennt" schreibt Kertész, der mit 15 Jahren in Auschwitz interniert wurde.  
"Ich werde auch noch ein paar Worte zur Politik sagen.  
Da werde ich in klaren Worten darüber sprechen, wie die Muslime Europa überschwemmen, besetzen und zerstören; und wie sich Europa dazu verhält, über den selbstmörderischen Liberalismus ...  
Es endet immer auf gleiche Weise: die Zivilisation erreicht ein Stadium... wo sie sich nicht nur nicht mehr verteidigen kann, sondern auf eine scheinbar unbegreifliche Art auch die eigenen Feinde züchtet."



<https://www.pineis.net/2015/09/nobelpreistraeger-europa-wird-untergehen-weil-es-sine-eigenen-feinde-heranzuechtet/>